



**Landwirtschaft und  
Regionalentwicklung  
im Bergischen Land**

**Evelyn Mathias**

Agrecol Workshop, 3.-5. Oktober 2014 in Lindlar

Cologne

Leverkusen

Langenfeld

Solingen

Remscheid

Radevormwald

Wermelskirchen

Wipperfürth

Lindlar

Bergisch Gladbach

Engelskirchen

Overath



Solingen

Remscheid

Ruhrgebiet

Radevormwald

Solingen

Remscheid

Wermelskirchen

Langenfeld

Wipperfürth

Leverkusen

Leverkusen

Lindlar

Bergisch Gladbach

Lindlar

Ergelskirchen

Köln

Bergisch Gladbach

Cologne

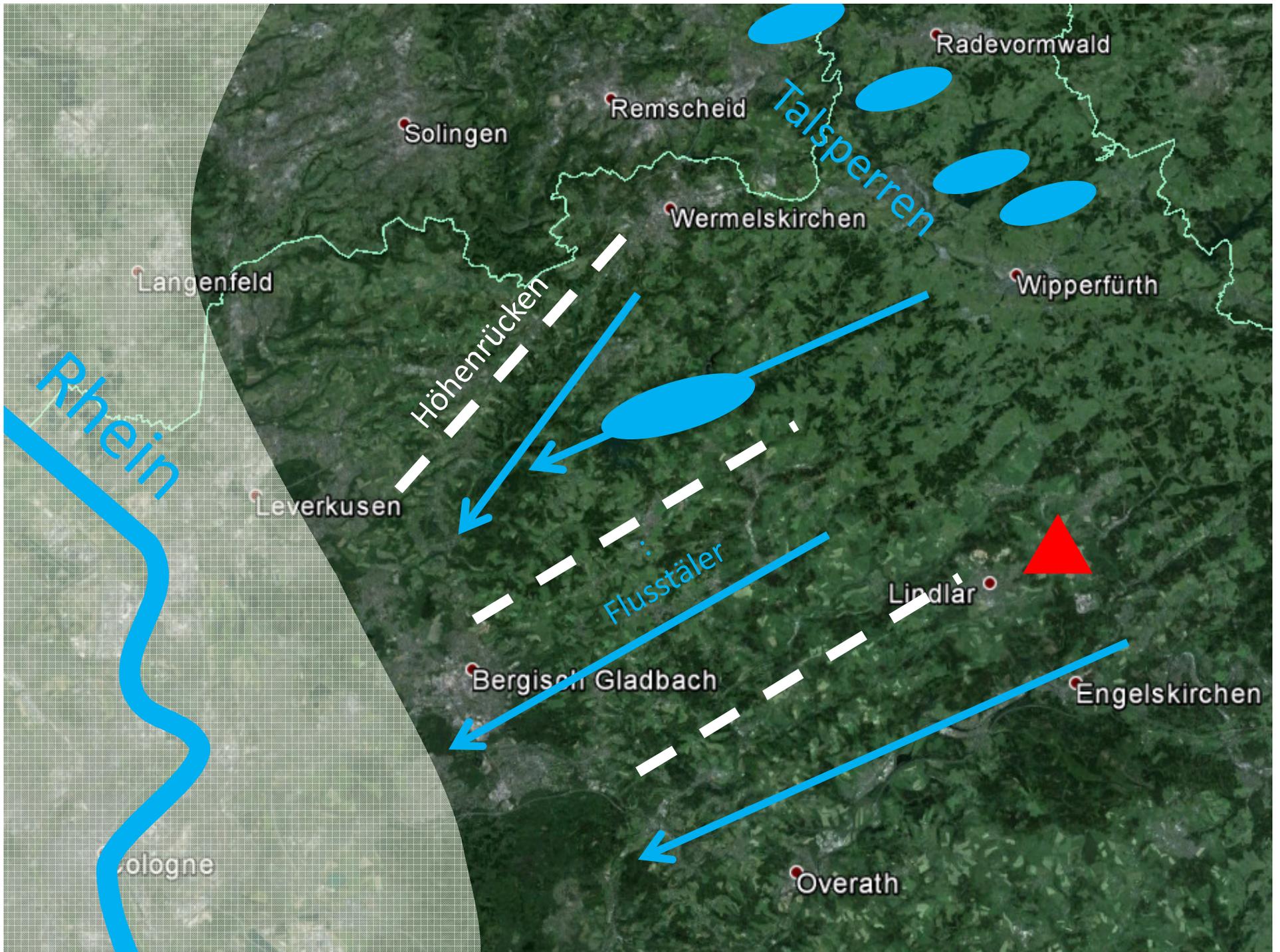
Overath



# Bergisches Land

Benannt nach den  
**Grafen von Berg**  
Steigt in Stufen nach  
Osten hin an bis 506 m  
Regenreich!







# Ein wenig Geschichte

**Ab 800s**

Ackerbau erstmalig erwähnt (Hafer, später auch Weizen und Gerste und schließlich Roggen)

**1200s**

Schweine- und Ziegenhaltung als Ergänzung, Waldweide (schon im Mittelalter Gefahr der Überweidung!)

**1300s**

Rinder

**Bis 1700**

Dreifelderwirtschaft

**1700s**

Intensivierung, Ackerbau



# Ein wenig Geschichte

- 1800s, 1900s** Technisierung der Landwirtschaft,  
Einführung von Mineraldünger  
Industrialisierung, Abwanderung in die  
Städte
- 1900s, 2000s** Kontaktverlust zu ländlichen Produkten aus  
der Region  
Karge Böden und ungünstiges Wetter ->  
Wettbewerbsnachteil mit anderen  
Regionen

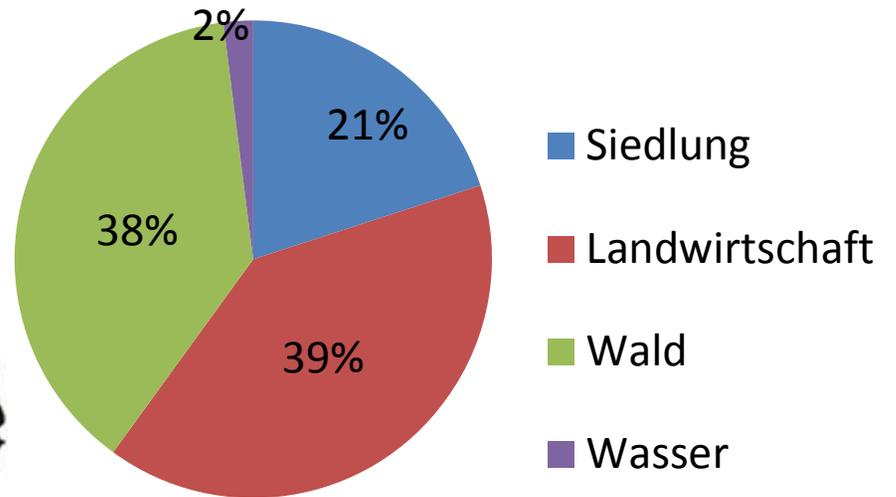


## Seit 1945

- |                     |   |
|---------------------|---|
| <b>1945 – 1960</b>  | Regionale „Versorgungs-“Landwirtschaft<br>Ausgewogene Struktur<br>Hoher Grad an Selbstversorgung<br>Direktvermarktung |
| <b>1960 – 1984</b>  | Spezialisierung auf Milchviehwirtschaft<br>Kleines Höfesterben<br>Direktvermarktung nimmt ab                          |
| <b>1984 – heute</b> | Kontingentierung (Milchquote)<br>Großes Höfesterben<br>Hofnachfolgeprobleme<br>Flächenverlust durch Baumaßnahmen      |



Total Fläche: 1.355 km<sup>2</sup> (2011)





# Rheinisch Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreise (2010)

**Bevölkerung: 550.000**

**1.088 Höfe, 2.800 Arbeitsplätze**

- > 80% Futterbau und Weideviehbetriebe
- ≤ 50% **Haupterwerb**
- **Rinder:** ca. 1.5 pro Hektar, 60% Milchkühe
- **Öko:** 6 - 9% (Fläche und Betriebe)
- Nur 25% haben **Hofnachfolger!**



# Spezialisierung (Grünlandstandort)

## Milchvieh

- Direktvermarktung durch Milchtankstellen
- Neue Formen der Kooperation zwischen Höfen
  - z.B. Futterbetrieb mit Kälberaufzucht produziert Inputs für Milchviehhalter mit Melkroboter

## Fleischrinder

**Biogas** (Genehmigung nur für größere Anlagen?)



# Alternative Trends

## Ende 1980s

- **Brundtland Bericht** „unsere gemeinsame Zukunft“ setzt Impetus für nachhaltige (Regional)entwicklung

## 1990s

- Debatte über **soziale Aspekte der Nachhaltigkeit** nimmt zu, viele Definitionen
- Interesse für **Regionalprodukten** steigt

## Seit den 1990s

- Wieder Trend zur **Direktvermarktung**
- Kontakt mit Bürgern erhöht **Verständnis** mit Landwirtschaft



# Diversifizierung

- Verschiedene Tierarten, Futter-und Ackerbau
- Direktvermarktung von verschiedenen Produkten durch Nähe zu Ballungszentren
- Felder zum Selberernten
- Hofläden
- Hofcafés
- Käsereien (neuerdings mobil!)
- Einstellen von Gastpferden
- Ferienwohnungen
- Kulisse für Fernsehfilme



# Beiträge der Landwirtschaft zur Allgemeinheit

- Regionale **Produkte**
- Erhalt des **Grünlandstandortes**, gute Wasserqualität, Landschaftspflege
- Erhalt der **Biodiversität** (?) – zunehmend mehr Grasland für Grassilage
- **Naherholung**, Freizeit und Tourismus
  - >30 Hofläden und Bauerncafés...
  - 380 Einhuferhaltungen (hauptsächlich Pferde)
- Beitrag zum **sozialen Kit**: Hoffeste, Ausrichtung von Kindergeburtstagsfeiern, Genossenschaften
- **Bildung**, Ziel für Schulausflüge, Touristengruppen



# Bei Hofaufgabe

## Verpachtung oder Verkauf der Ländereien

### Umwidmung

- In **Reitställe** verschiedener Form:
  - Pferdepensionen
  - Reit- und Fahrausbildung
  - Western Reiten
  - Reittherapie - z.B **Meierhof**:  
seit 2000 in einem ehemaligen Bauernhof
- **Wohnungen**
- Seltener für **Gewerbe** (Baurecht!)
- **Gärtnereien**
- **Golfplätze**





# Öffentliche Initiativen zur Belebung

- Naturpark
- Bio-Stationen
- Naturarena (Tourismusportal von Das Bergische GmbH)
- Milchweg/Milchdorf
- Vielfalt lebt
- Landservice im Bergischen Land
- Demografieforum: Oberbergische Zukunftswerkstatt Dorf (Kreis Oberberg)
- Freilichtmuseum Lindlar (Landesverband Rheinland)





# Private/Gruppeninitiativen

- Bergisch Pur  
(Klosterhof Bünghausen)
- Essbares Lindlar
- Dorfladen Thier
- Zahlreiche Dorfgemeinschaftsgruppen  
(meistens nicht landwirtschaftlich)





# Andere Möglichkeiten (bisher wenig genutzt)

- Solidarische Landwirtschaftskooperationen (Solawi)

Nicht landwirtschaftlich:

- Tauschringe
- Tauschbörsen
- Repair Cafés
- Regionalgeld



# Bemerkenswert

## **Regionale Vernetzung** der diversifizierten Akteure

- Diversifizierte Betriebe untereinander
- Diversifizierte Betriebe mit Initiativen von Land, Kreis und Städten

## **Spezialisierte Milchbetriebe**

- erhalten Grünlandstandort, leisten Nachbarschaftshilfe
- scheinen wenig an Regionalprojekten und „alternativen“ Netzwerken beteiligt zu sein



# Fazit

Das einzig Beständige ist der **Wandel**



# Herausforderungen und Chancen

- **Kleine Betriebe** und **begrenzte Intensivierung** durch Realteilung und Landschaft
- Regeln und **Bürokratie** machen Landwirten das Leben schwer
- Grünlandstandort begünstigt **Milchviehwirtschaft**
- Landwirtschaft trägt dazu bei, dass Regionen **lebenswert** werden
  - Aber nicht der einzige Player
  - Wichtig: Arbeit, Verkehr, Bildung, Freizeitangebote etc.
  - Landwirtschaft als Modulator
- Bürger mögen **Natur** und **regionale Produkte**
  - Aber keinen Krach, Güllegeruch und verschmutzte Straßen



# Zukunft?

- Wie viele mehr Milchbauern werden aufgeben, wenn 2015 **Milchquote wegfällt**?
- Was braucht es, um möglichst viele **Familienbetriebe** zu erhalten?
- Was wollen die **Bürger**?
- Wie kann das gegenseitige Verständnis zwischen Landwirten und Nicht-Landwirten gefördert werden?
- Welche Initiativen sind **langlebiger** – Land, Kreis, Bürger?
- Was können **wir** selbst tun, damit unsere Regionen lebendig und **lebenswert** bleiben?



# Quellen

- Reimar Molitor (1997). Die Bedeutung der Landwirtschaft für eine nachhaltige Regionalentwicklung. IÖW, Berlin, <http://tinyurl.com/ok36ktk>
- Wolfgang Bayer (2014). Leben auf dem Lande – mehr als Landwirtschaft. Unveröffentlicht.
- Statistische Daten:
  - *Kreiszahlen: Ausgewählte Regionaldaten für Deutschland (2012)*, <http://tinyurl.com/mzq7nec>
  - *Viehhaltungen und Viehbestände in Nordrhein-Westfalen am 1. März 2010*, <http://tinyurl.com/pltle93>
  - *Agrarstrukturen in Deutschland. Einheit in Vielfalt*, <http://tinyurl.com/8k9lsmy>
- Webseiten der im Text genannten Initiativen und persönliche Beobachtungen



# Abbildungsnachweis

- Folien 1,2+4 Satellitenfotos: Google Earth
- Bilder am oberen Folienrand, von links nach rechts:
  - [die-bergischen.blogspot.com](http://die-bergischen.blogspot.com)
  - [www.serviceseiten50plus.de](http://www.serviceseiten50plus.de)
  - [www.youtube.com/watch?v=K7fRIESb5SA](http://www.youtube.com/watch?v=K7fRIESb5SA)
  - [www.v-f-z.de](http://www.v-f-z.de)
  - [www.spazieren.de](http://www.spazieren.de)
  - [www.sabines-kaleidoskop.de](http://www.sabines-kaleidoskop.de)
- Folie 3
  - links: [www.solingen-internet.de/si-hgw/bergischesland.htm](http://www.solingen-internet.de/si-hgw/bergischesland.htm)
  - rechts: Lokator Map Bergisches Land, [en.wikipedia.org](http://en.wikipedia.org)
- Folie 14, Photo: [www.reiserat.de](http://www.reiserat.de)
- Logos: [www.bergischpur.de](http://www.bergischpur.de), [lvr.de](http://lvr.de)



# Danke

- Roswitha und Alois Pollmann-Schweckhorst für eine Führung durch und Einblicke in das Bergische und seine Landwirtschaft
- Paul Mundy für Layout und Illustrationen